

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1 Einleitung	I
I. Teil	
2 Beziehungsformen und menschliche Sozialität	1
2.1 Einleitung - Ehe und Familie: historische Institutionen gesellschaftlichen Zusammenlebens	1
2.2 Veränderungen von Ehe und Familie seit dem Mittelalter	4
2.2.1 Der mittelalterliche Familienverband und erste Spuren seiner Auflösung	4
2.2.2 Die Herausbildung von Familiensinn, die ersten Formen der modernen Kleinfamilie und der für sie charakteristischen Intimität	15
2.3 Individuationsprozeß und romantisches Liebesideal	26
2.3.1 Aspekte des Individuationsprozesses - Entgrenzung, Eindämmung, zivilisierte Zwänge und das romantische Liebesideal	26
2.3.2 Die neuen Liebesbeziehungen und Probleme ihrer Realisierung	40
2.4 Die Veränderungen von Sozialstruktur und Privatbereich in der spätbürgerlichen Gesellschaft	54
2.4.1 Gesellschaftliche Voraussetzungen der Entwertung des Privatbereichs, von Ehe und Familie in der Gegenwart	54
2.4.2 Der Sinnverlust in der modernen Gesellschaft und die Bedeutung der Ehe als sinnkonstituierendes Arrangement	61
3 Die psychische Strukturierung der Menschen und ihre Auswirkung auf das Beziehungsverhalten	77
3.1 Sozialisationsprozeß in der bürgerlichen Kleinfamilie und die psychische Struktur	80
3.1.1 Die psychoanalytische Konzeption der frühkindlichen Entwicklung	81
3.1.2 Die ödipale Situation und Über-Ich-Bildung beim männlichen Kind	101
3.1.3 Die präödipale Entwicklung und 'ödipale' Situation beim weiblichen Kind	108

3.1.4	Exkurs: Kritische Überlegungen zur psychoanalytischen Überbewertung des ödipalen Dreiecks und der Struktur des Unbewußten	122
3.2	Ein Modell der idealen Dynamik von Zweierbeziehungen	133
3.3	Der Untergang der klassischen Qualitäten des bürgerlichen Individuums	150
3.3.1	Eigenschaften des neuen Charakterbildes	152
3.3.2	Auswirkungen der Veränderungen des Sozialcharakters auf das Beziehungsverhalten	161
4	Subjektivität, Intersubjektivität und Beziehungsstrukturen	180
4.1	Interpersonelle Wahrnehmung und Formen der wechselseitigen Einflußnahme	182
4.1.1	Die Bedeutung der wechselseitigen Perspektiven für Erfahrung, Wahrnehmung und Verhalten	182
4.1.2	Die fundamentalen Mechanismen und Techniken der wechselseitigen Beeinflussung	194
4.2	Psychodynamisches Zusammenspiel - einige Bestimmungsfaktoren der Statik und eingrenzenden Dynamik von Zweierbeziehungen	232
4.3	Zweierbeziehungen: Miniatur eines sozialen Systems	273
4.4	Scheinbeziehungen	286
5	Die Weiterentwicklung des Narzißmuskonzepts: der neue Sozialisationstyp und seine Beziehungsweisen	296
5.1	Veränderungen der familialen Rollenbeziehungen	297
5.2	Resultate der neuen Sozialisationsform: Vorherrschaft narzißtischer Dispositionen	306
5.3	Zwischenbemerkung	324
5.4	Narzißtische Eigenschaften und empirisch untersuchtes Beziehungsverhalten von Jugendlichen in der Gegenwart	327
5.5	Exkurs: Kritik der theoretischen Beschreibungen des neuen Sozialcharakters	343

II. Teil

6	Auf der Suche nach dem weiblichen Selbst - männlich-weibliches Herrschaftsverhältnis und Zweierbeziehungen	353
6.1	Identität im Schatten des Mannes	356

	<u>Seite</u>
6.1.1 Weibliche Geschlechtsrolle	356
6.1.2 Berufstätigkeit von Frauen - Probleme und Emanzipationschancen	363
6.1.3 Weibliche Liebe - endgültiger Verzicht auf ein eigenes Selbst?	367
6.2 Beziehungsalltag	375
6.2.1 Ehe und häusliches 'Glück'	375
6.2.2 Aspekte der ehelichen Dynamik - weib- liche Identitätsbildung durch Unterwer- fung und entzweiende Übereinkünfte	386
6.2.3 Scheidung - eine wenig verheißungsvolle Perspektive	407
6.3 Die Brüchigkeit des Männlichkeitsideals - öffentliche Tugend und heimliche Schwäche	410
6.4 Dominanz der männlichen Sexualität - Verlust von Lust	417
6.5 Auflösung von Begrenzungen - einige etwas moralisierende Überlegungen und Konsequenzen	434
7 Bemerkung zum Schluß	447
Anhang	448
Literaturliste	468